

Rybniker

Preis-



Blatt.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich, am **Sonnabend**. Der Pränumerationspreis beträgt 3 M. für das ganze Jahr.
An Insertions-Gebühren werden für die gespaltene Korpus-Zeile oder deren Raum 15 Pfg. berechnet.
Es wird ersucht, Inserate bis spätestens **Donnerstag mittag** an die Redaktion des Blattes zu senden.

Stück 28.

Rybnik, den 11. Juli

1914.

Landrätliche Bekanntmachungen.

149. Bestallt wurden: Der frühere Stadtdiener Franz Kolon aus Sohrau OS. zum Gemeindediener und Vollziehungsbeamten der Gemeinde Radlin; der frühere Grubenarbeiter Julius Grzibel aus Czernitz zum Nachtwächter der Gemeinde Czernitz; der Polizeisergeant August Chlodet aus Birkenau zum Gemeindegewaltiger der Gemeinde Birkenau; der Häusler Josef Pytlík aus Niedobschütz zum Gemeindediener ebendasselbst; der Häusler Johann Stoltny aus Niedobschütz zum Nachtwächter ebendasselbst; der Häusler Johann Schottel aus Boguschorwiz zum Nachtwächter und Gemeindegewaltiger ebendasselbst.

Rybnik, den 6. Juli 1914.

150. Dem Amtsdienere a. D. Franz Bielika in Liffet ist das Allgemeine Ehrenzeichen in Silber verliehen worden.

Rybnik, den 4. Juli 1914.

151. Die Grundeigentümer des Kreises werden hierdurch erneut darauf aufmerksam gemacht, daß nach den Bestimmungen des § 39, 1 der Katasteranweisung II vom 21. Februar 1896 die von den Grundeigentümern beigebrachten Vermessungsstücke nur dann zur Berichtigung des Grundsteuerkatasters verwendet werden dürfen, wenn sie aufgrund einer von einem öffentlich bestellten Landmesser **persönlich** ausgeführten örtlichen Vermessung hergestellt sind.

Rybnik, den 3. Juli 1914.

152. Dem kommissarischen Gemeindevorsteher Ballot aus Wielepole Bilchowitz ist die weitere kommissarische Verwaltung des Gemeindevorsteheramtes daselbst übertragen worden.

Rybnik, den 27. Juni 1914.

153. Unter dem Schwarzviehbestande des Hegers Latuffet in Sohrau OS. ist der Ausbruch der **Schweinepest** amtlich festgestellt. Das Gehöft ist gesperrt.

Rybnik, den 7. Juli 1914.

154. Der Kreisschulinspektor Delle in Gleiwitz ist vom 20. Juli bis 24. August d. Js. beurlaubt und wird während dieser Zeit vom Kreisschulinspektor Misch in Gleiwitz vertreten.

Rybnik, den 6. Juni 1914.

155. Die Sommerhitze der vergangenen Jahre hat eine außerordentliche Steigerung der Säuglingssterblichkeit im Gefolge gehabt. Da vielleicht auch der bevorstehende Sommer zeitweise wieder eine bedeutende Hitze bringen wird, erscheint es geboten, schon jetzt Mittel und Wege zu suchen, einer Steigerung der Säuglingssterblichkeit möglichst vorzubeugen.

Das Kaiserin Auguste Viktoria-Haus in Charlottenburg, das sich die Bekämpfung der Säuglingssterblichkeit im Deutschen Reiche zur Aufgabe macht, hat 1.) ein Flugblatt zum Schutze der Säuglinge, 2.) ein Flugblatt „Ratschläge für die Ernährung und Pflege des Säuglings und Kleinkindes“, 3.) ein Hitzemerckblatt zur Belehrung der Bevölkerung herausgegeben, die zur weiteren Verbreitung geeignet erscheinen.

Ich mache auf die Flugblätter und das Hitzmerkblatt aufmerksam und empfehle angelegentlichst deren Anschaffung und Verbreitung.

Der Verlag von Georg Stille in Berlin N. W. 7, gibt das erstgenannte Flugblatt zum Preise von 2 Mk. für 100 Stück, 16 Mk., für 1000 Stück und das zweite sowie das Hitzmerkblatt zum Preise von 2,50 Mk. für 100 Stück, 20 Mk. für 1000 Stück ab.

Rybnik, den 1. Juli 1914. **Der königliche Landrat. J. B. von Massow. Reg.-Assessor.**

Die an der Kreischauflsee von Schymositz über Kluden nach Barglowka im Dorfe Barglowka belagene Chausseegeldhebestelle mit der Befugnis, das tarifmäßige Chausseegeld für eine halbe Meile zu erheben, soll vom 1. Oktober 1914 ab auf 2 Jahre neu verpachtet werden.

Zu diesem Zwecke habe ich ein Termin auf

Mittwoch, den 22. Juli 1914, vormittags 10 Uhr im Sitzungssaale des Kreis Ausschusses hier selbst anberaumt, zu welchem Pachtlustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß jeder Bieter im Termin ein Viertel des von ihm abgegebenen Höchstgebots als Sicherheit sofort in bar zu hinterlegen hat, widrigenfalls das Gebot nicht berücksichtigt wird.

Die gegenwärtige Pacht der Hebestelle beträgt 870 Marl.

Die Pachtbedingungen liegen im Kreis Ausschußbureau während der Dienststunden zur Einsicht aus.
Rybnik, den 8. Juli 1914.

Von einer unter dem Titel „Die Steuern und Schulden der Städte und größeren Landgemeinden Preußens im Rechnungsjahre 1912 und ihre Zuschläge zu den staatlich veranlagten direkten Steuern im Rechnungsjahre 1913“ in der II. Abteilung des Jahrgangs 1914 der „Zeitschrift des königlich Preussischen Statistischen Landesamts“ soeben erschienenen Abhandlung sind Sonderabzüge hergestellt worden, die zum Preise von 2,00 Mk. für das Stück vom königlich Preussischen Statistischen Landesamt in Berlin S. W. 68 Lindenstraße 28 bezogen werden können.

Etwaige Bestellungen sind baldigst dahin zu richten. Rybnik, den 9. Juli 1914.

Der Häusler Johann Marcoll aus Radzow beabsichtigt auf dem Grundstück Grundbuchblatt 297 Radzow eine Schlächtereier zu errichten.

Dieses Vorhaben bringe ich mit dem Hinzufügen zur öffentlichen Kenntnis, daß etwaige Einwendungen gegen die gewerbliche Anlage binnen 14 Tagen vom Tage des Erscheinens der Bekanntmachung im Kreisblatt an gerechnet, bei mir schriftlich in zwei Exemplaren oder zu Protokoll anzubringen sind.

Indem ich bemerke, daß die Zeichnungen und Beschreibungen während der Dienststunden in meinem Bureau zur Einsicht ausliegen, mache ich darauf aufmerksam, daß nach Ablauf der vorbezeichneten Frist Einwendungen in dem Verfahren nicht mehr angebracht werden können.

Zur mündlichen Erörterung der rechtzeitig erhobenen Einwendungen steht Termin auf

Mittwoch, den 29. Juli cr., vormittags 10 Uhr

in meinem Bureau hier selbst an, zu welchem die Beteiligten mit dem Eröffnen vorgeladen werden, daß im Falle des Ausbleibens des Unternehmers oder der Widersprechenden gleichwohl mit der Erörterung der Einwendungen vorgegangen werden wird.

Rybnik, den 9. Juli 1914.

Der Gasthausbesizers Ignaz Rajca aus Stanowiz beabsichtigt auf dem Grundstück Grundbuchblatt 45 Stanowiz eine Schlächtereier zu errichten.

Dieses Vorhaben bringe ich mit dem Hinzufügen zur öffentlichen Kenntnis, daß etwaige Einwendungen gegen die gewerbliche Anlage binnen 14 Tagen vom Tage des Erscheinens der Bekanntmachung im Kreisblatt an gerechnet, bei mir schriftlich in zwei Exemplaren oder zu Protokoll anzubringen sind.

Indem ich bemerke, daß die Zeichnungen und Beschreibungen während der Dienststunden in meinem Bureau zur Einsicht ausliegen, mache ich darauf aufmerksam, daß nach Ablauf der vorbezeichneten Frist Einwendungen in dem Verfahren nicht mehr angebracht werden können.

Zur mündlichen Erörterung der rechtzeitig erhobenen Einwendungen steht Termin auf

Mittwoch, den 29. Juli 1914, vormittags 10 1/2 Uhr

in meinem Bureau hier selbst an, zu welchem die Beteiligten mit dem Eröffnen vorgeladen werden, daß im Falle des Ausbleibens des Unternehmers oder der Widersprechenden gleichwohl mit der Erörterung der Einwendungen vorgegangen werden wird.

Rybnik, den 9. Juli 1914.

Der Vorsitzende des Kreis Ausschusses. J. B. von Massow Reg.-Assessor.

- Die vom Königlichen Oberversicherungsamt Oppeln erlassenen Wahlordnungen für die Wahl
- der Vertreter der Ärzte und der Krankenkassen zum Ausschuss für die Auswahl der Ärzte im Bezirk des Versicherungsamts Rybnik;
 - der Vertreter der Ärzte und der Krankenkassen zum Vertragsausschuss im Bezirk des Versicherungsamts Rybnik;
 - der Besitzer des Schiedsamts im Bezirk des Oberversicherungsamts Oppeln liegen an den Wochentagen während der Dienststunden im hiesigen Versicherungsamt zur Einsicht für die Beteiligten (Vorstandsmitglieder der Krankenkassen, die im Bezirk des Versicherungsamts ihren Sitz haben, und die in diesem Bezirk zur Kassenpraxis zugelassenen Ärzte) aus.
- Rybnik, den 9. Juli 1914. Versicherungsamt des Kreises Rybnik. Der Vorsitzende.

Unter Hinweis auf die Bekanntmachung vom 17. Juni 1914 in Stück 26 des Kreisblattes, betreffend Einrichtung eines Arztregisters beim hiesigen Versicherungsamt, setze ich hiermit für die erstmalige Eintragung in das Arztregister eine Frist von 8 Tagen fest.

Rybnik, den 9. Juli 1914. Versicherungsamt des Kreises Rybnik. Der Vorsitzende.

Anzeiger für das Kreisblatt.

Der Termin zur Zwangsversteigerung des dem Johann Janotta gehörigen Grundstücks Blatt 681 Ucker Rybnik am 17. September 1914 ist aufgehoben.

(K 61/14)

Amtsgericht Rybnik.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Stanik belegene, im Grundbuche von Stanik Band VIII Blatt 279 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Arbeiters Josef Skarodet in Stanik eingetragene Grundstück am 17. September 1914, vorm. 10 Uhr durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 32, II. Stock, versteigert werden.

Das Grundstück besteht aus Acker und Wiese, ist 89 a 11 qm groß und mit 1,08 Talern Reinertrag zur Grundsteuer veranlagt. Grundsteuerunterlagen Artikel Nr. 243.

Der in dieser Sache am 27. Juli 1914, vormittags 11 Uhr anstehende Termin fällt weg.

(5 K 49/14)

Amtsgericht Rybnik.

Parzellierung

Grundstücke und Baupläge sind jederzeit und in jeder Größe zu verkaufen.

Gut Rybnik-Smolna.

Reparaturen an landwirtschaftlichen Maschinen

aller Systeme führen prompt und sachgemäß aus

Paulshütte Sohrau O.S.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Wielepole belegene, im Grundbuche von Bilchowitz Band V Blatt 137 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Häuslers Paul Kampnik und seiner Ehefrau Marie geb. Sonderko in Wielepole Bilchowitz als Miteigentümer je zur Hälfte eingetragene Grundstück am 21. September 1914 vorm. 11 Uhr durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 32, II. Stock, versteigert werden.

Das Grundstück besteht aus Wohnhaus mit Stall und Scheune, Hofraum, Hausgarten, Acker und Weide, ist 83 ar 30 qm groß, (Kartenblatt 2, Parzellen Nr. 325, 326, 343/327) ist mit 75 Mark jährlichem Nutzungswert zur Gebäudesteuer und mit 1,17 Taler Reinertrag zur Grundsteuer veranlagt. Grundsteuerunterlagen Artikel 120. Gebäudesteuerrolle Nr. 126. (5 K 67/14)

Königl. Amtsgericht Rybnik.

In der Uckerbauerschule Poppelau Kr. Rybnik, findet am 13. und 14. Juli d. Js. der erste diesjährige Obst- und Gemüseverwertungskursus statt. In diesem Kursus werden Unterweisungen in der Herstellung von Obst- und Gemüsekonserven, Marmeladen, Gelees, Fruchtsäften und in der Beerenweinebereitung für den häuslichen Bedarf erteilt. Das Honorar beträgt 3 M. Anmeldungen sind an den Direktor der Uckerbauerschule Herrn Welzel zu richten, der auch jede weitere Auskunft gern erteilt.

Bekanntmachung.

Es wird hierdurch zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß bei dem Stellenbesitzer Paul Bustellnit zu Bogolau Schweinepest ausgebrochen ist.

Königsdorff Jastrzemb,
den 2. Juli 1914.

Der Amtsvorsteher.

Patent-Gruteseile mit Holzverschluß.

Bedeutend billiger als Strohseile. Tüchtige Vertreter gesucht. Garbenbänderfabrik Nördlingen (Bayern).

Baugeschäft Johann Götz

Annaberg, Kreis Ratibor.

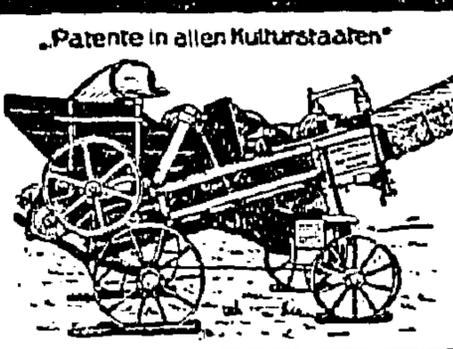
Büro für Hoch-, Tief-, Beton- und Eisenbetonbau, Erzeugung aller Kunststeinarbeiten, Zementrohre u. Lager von Steinzeugwaren empfiehlt sich zur

== Übernahme von Bauausführungen, ==
Anfertigung v. Projekten u. Kostenanschlägen.

Baubüro am Bahnhof Annaberg

gegenüber dem herrschaftlichen Fabrikgebäude.

„Patente in allen Kulturstaaten“



Selbstbinder.
Strohpressen.
Kurz leicht.
Kraft- u. Garn-
sparend solide

Gebüder Welger Walfenbüttel

Auf wiederholte Wünsche

unserer werten Kundschaft bringen wir nunmehr das wegen seiner Bekömmlichkeit und Wohlgeschmacks überall beliebte

Malteser-Bräu in 1/2 Str. Flaschen

zum Verkauf. Man achte auf das gesetzlich geschützte Anhängen-Etikett, welches allein Brauereifüllung verbürgt.

Schloßbrauerei Aktiengesellschaft

Rybnik.

Die hölzerne Brücke über den Rudafluß im Zuge des öffentlichen Weges Elguth Przegendza, oberhalb des Paruschowitzer Hütten-

teiches wird für den Fuhrwerksverkehr eingezogen.

Paruschowitz, den 6. Juli 1914.
Der Amtsvorsteher. Schweisfurth.

Rgl. Preussische Klassenlotterie.

Zur I. Klasse — Ziehung am 10. und 11. Juli 1914 — sind Lose noch zu haben.

Schleiffer,

Rgl. Lottericeinnehmer, Rybnik.

Jagdverpachtung.

Die Jagdnutzung in dem gemeinschaftlichen Jagdbezirk Niedobschütz südlicher Teil von der Wilhelmsbahn Post Poppelau ca 1437 Morgen wird am

Sonntag, den 2. August 1914, nachmittags 4 Uhr

im hiesigen Gemeindebüro auf die Dauer von 6 Jahren, öffentlich meistbietend verpachtet werden. Kautionsstellung beim Mitbieten erforderlich. Bei der Zuschlagserteilung, welche 8 Tage später erfolgt, ist der Jagdvorsteher an das Meistgebot nicht gebunden.

Die Pachtbedingungen werden im Termin bekannt gemacht. Dieselben können auch schon vorher im Gemeindebüro eingesehen werden.

Niedobschütz, den 9. Juli 1914.
Der Jagdvorsteher.

Wiczorek.

Fahrräder beste deutsche Marken Opel, Göricke, Allright, Wartburg, Wittler, Möve, Sorania, empfiehlt Bruno Elias, Fahrradhandl. Sohrau OS.

Größte Reparaturwerkstätte für Fahrräder etc. am Pläze.

Selbsttutshierer

(Feldwagen) mit Verdeck, tadellos erhalter, zu verkaufen.

Max Meinsch, Rybnik,
Bahnhofstraße 22.
Telefon 1004.

Wegen Todesfall

ist ein massives Wohnhaus nebst angrenzendem großem Bauplatz sowie ein Stück Feld sofort billig und günstig zu verkaufen. Liegt im Centrum der Stadt und ist für jedes Geschäft passend. Käufer melden sich direkt an:

Ottmann'schen Erben Loslau OS.